

Projektbericht zum „Alpen Adria Empfang 2018“

am Europäischen Forum Alpbach im Rahmen von

»ITAT 1037 | EES AA | Entrepreneurial Ecosystem Alpe Adria« gefördert durch die Europäische Union, den europäischen Fonds für regionale Entwicklung im INTERREG-Programm V-A Italien-Österreich

Projekt

Der Alpen Adria Empfang sollte eine interaktive Diskussion zum Thema »Entrepreneurial Ecosystem« im Alpen-Adria Raum zwischen kreativen jungen Köpfen und etablierten Organisationen und Unternehmen ermöglichen. Das Europäische Forum Alpbach (EFA) bot dazu die perfekte Plattform – ein Ort des Austauschs, an dem jedes Jahr über 5000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den unterschiedlichsten Hintergründen aufeinandertreffen. Darunter tummeln sich immer auch VertreterInnen aus Slowenien, Italien und Kärnten; vielfach ohne zu wissen wer noch aus der Region vor Ort ist.

Mitten unter ihnen ist der Club Alpbach Senza Confini. Ein ehrenamtlicher Verein von Studierenden und Young Professionals aus dem Alpen Adria Raum, der Stipendien für das Forum vergibt und sich für die europäische Idee in der Region stark macht. Anfang 2018 feierte der Club sein 15-jähriges Bestehen und konnte in dieser Zeit bereits über 300 StipendiatInnen die Teilnahme am Forum ermöglichen.

Was bisher noch fehlte war eine Veranstaltung zum Austausch unter Menschen aus der Alpen Adria Region – von Studierenden und jungen Talenten bis hin zu etablierten Professionals aus unterschiedlichsten Bereichen wie Wissenschaft, Politik und Wirtschaft. Der Alpen Adria Empfang im Zuge der Technologiegespräche sollte diese Lücke schließen und zugleich den Höhepunkt der 15-Jahr-Feierlichkeiten des Club Alpbach Senza Confini darstellen.

Abwicklung

Um diese Idee möglich zu machen war ein entsprechender Partner erforderlich. Dieser konnte im KWF im Rahmen des Interreg-Projekts »Entrepreneurial Ecosystem Alpe Adria« gefunden werden. Für die Umsetzung des Projektes war in der Folge ein umfangreiches Portfolio von Tätigkeiten abzuwickeln. Neben regelmäßigen internen Besprechungen gab es Skype-Meetings mit dem KWF zur inhaltlichen Abstimmung. Zu Beginn wurden passende Locations recherchiert und angefragt. Sobald das Hotel Post fixiert werden konnte, wurden Einladungen und Flyer gestaltet, die durch das Land Kärnten postalisch bzw. durch das European Forum Alpbach per Mail an TeilnehmerInnen des EFA aus der Alpen Adria Region versendet wurden. Ein Goodie-Bag in Form einer Baumwolltasche wurde mit eigenem Design versehen und mit Reindling, regionaler Schokolade, Regenschirm, Block und Bleistift bestückt. Vor Ort erfolgten die letzten Abstimmungen und Vorbereitungen, sowie die Moderation des Empfanges. Nachdem die Veranstaltung erfolgreich abgewickelt worden war, fanden Feedback-Gespräche mit TeilnehmerInnen vor Ort statt. Eine Nachbesprechung mit dem KWF, sowie die Besichtigung einer potenziellen Location für das nächste Jahr, wurden noch vor Ort in Alpbach durchgeführt. Nach der Abrechnung sämtlicher Positionen wurde schließlich der vorliegende Bericht erstellt.

Veranstaltung

Die Veranstaltung konnte mit hochkarätigen Gästen und PodiumssprecherInnen aus der Alpen Adria Region durchgeführt werden:

18:00 | Get together mit Erfrischungen

18:30 | Eröffnung und Begrüßung durch Landesrätin Dr. Gaby Schaunig, EFA-Geschäftsführer Philippe Narval und Meliha Muherina vom Bled Strategic Forum

18:45 | Diskussion zum Thema »Entrepreneurial Ecosystem« im Fishbowl-Format. In der Startrunde saßen Start-Up Gründer Syed Bashar und IT-Geschäftsführer Tomi Ilijas aus Slowenien, Initiatorin und Gründerin Clara Latini aus Italien und Infineon Geschäftsführerin Sabine Herlitschka aus Kärnten. Auf den „heißen“ Stühlen nahmen in der Folge junge Gäste aus dem Publikum Platz und stellten ihre Fragen an das Podium

19:30 | Networking und kulinarischer Ausklang bei Köstlichkeiten aus dem Alpe Adria Raum. Ausgabe von Goodie Bags, im Gegenzug mussten Angebote für Aktivitäten abgegeben werden



Nachbereitung

Die Veranstaltung wurde durchwegs sehr positiv aufgenommen, was direkt im Ausklang an das Event bzw. in den Tagen danach durch **zahlreiche positive Rückmeldungen** von StipendiatInnen bis hin zu Landesrätin Dr. Gaby Schaunig ausgedrückt wurde.

Der **Zeitpunkt** Freitag abends zu den Technologiegesprächen war gut gewählt und sollte nach Abstimmung mit dem Veranstalter AIT nach Möglichkeit jedenfalls beibehalten werden. Von Seiten der Organisation hat sich die „**invitation-only-policy**“ bezahlt gemacht womit gezielt Publikum aus der Region angesprochen werden konnte und die TeilnehmerInnenzahl begrenzt war.

Durch die **SprecherInnen** mit unterschiedlichen Hintergründen und Erfahrungen und das aktive Einbinden des Publikums durch das Fishbowl-Format konnten interessante Ansätze gefunden werden, wie das Entrepreneurial Ecosystem Alpe Adria gelebt bzw. verbessert werden kann.

Regionale Köstlichkeiten boten die perfekte Umrahmung bzw. trugen zur Unverwechselbarkeit der Veranstaltung bei. Die **Live-Musik** zum Abschluss der Veranstaltung hat sich ebenso bewährt, wie die Verwendung von **Mikrofonen**, ohne welche die Diskussion in dem gut gefüllten Raum nur schwer zu verstehen gewesen wäre. Das Abgeben von **Commitments** im Gegenzug für den Erhalt der hochwertigen Goodie-Bags hat sich bezahlt gemacht – mit den Angeboten können weitere Kontakte in der Alpen Adria Region geknüpft werden.

Ausblick

Nachdem die Veranstaltung ein voller Erfolg war ist eine Fortsetzung im nächsten Jahr jedenfalls zu empfehlen. Das Format, das bunte Podium und der Alpen Adria Schwerpunkt sollten weiterhin im Fokus stehen. Nach Möglichkeit ist eine größere Location oder die Einbindung der Schafalm (Denkerwerkstatt) für einen vorbereitenden Workshop anzustreben. Um vermehrt Gäste aus Slowenien und Italien anzusprechen ist eine frühzeitige Information bzw. Einladung auf jeden Fall erforderlich.